

Politische Mundschau.

Deutsches Reich.

* Man hat sich vielfach im Lande gewundert, daß der Kronprinz Friedrich August nicht seinen Vater, den König Georg, auf dessen Fahrt nach Gardone begleitet hat, obwohl sein Reiseziel doch ebenfalls im Süden lag. Es lag nahe, an eine Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden hohen Herren zu glauben, die ihren Ursprung in dem bekannten Erlaß des Königs an das sächsische Volk haben könnte. Von verschiedenen Seiten ist nun zwar versucht worden, eine solche Mißstimmung als nicht bestehend hinzustellen, ein überzeugender Beweis ist jedoch nicht erbracht worden. Neuerdings meldet nun das „Neue Wiener Abendblatt“ aus Rom:

„Wie einem hiesigen Blatte aus Neapel telegraphiert wird, bestehen zwischen dem Könige von Sachsen und dem Kronprinzen in Bezug auf die Ehe-Affäre des letzteren die ernstesten Meinungsverschiedenheiten. In der Umgebung des Kronprinzen sind hierüber Äußerungen laut geworden, welche darauf schließen lassen, daß die Abreise des Kronprinzen nach Neapel durch Dispositionen veranlaßt wurde, die der König vor dem Antritt seiner Fahrt nach Gardone, gleichzeitig mit der Publikation seines Manifestes getroffen hat und welche die Zustimmung des Kronprinzen nicht gefunden haben. Diese Dispositionen sollen den Hofstaat des Kronprinzen betreffen und derart sein, daß sich der letztere in seinem selbständigen Verfügungsrecht beeinträchtigt erachtet. Man erzählt sich, der Kronprinz hätte den Angehörigen und Anwälten seiner Gemahlin Zusicherungen gegeben, deren Einhaltung ihm nunmehr durch die neuesten Verfügungen des Königs unmöglich gemacht wurde. Hierüber sei der Kronprinz auf das Äußerste verstimmt, und er habe sich nach Neapel begeben, obwohl es sonst nahe gelegen wäre, daß er den König nach Gardone begleitet hätte.“

Wir geben diese Meldung hier wieder, um den maßgebenden Stellen Gelegenheit zu bieten, der immer wieder um sich greifenden Bildung von allerlei Gerüchten entgegenzutreten. (Allg. Ztg.)

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 28. März.

* — **Haus und Schule**, diese beiden wichtigen Erziehungsmächte haben eine große Aufgabe an den ihnen anvertrauten Kindern zu erfüllen. Leider gehen sie, wie die Erfahrung zeigt, nicht immer Hand in Hand. Mißverständnisse sind zwischen beiden oft zu beklagen, weil es an Erkenntnis gegenseitiger Rechte und Pflichten, weil es an der nötigen Aussprache und Verständigung fehlt. Ein uns vorliegendes Flugblatt, das bei vorzüglicher Ausstattung mit Bildschmuck und bei sehr billigem Preise zum Massenbezug sich empfiehlt, möchte zu solcher Verständigung beitragen, und die Beziehungen zwischen Schule und Haus befestigen und vertiefen. Es will in die Hand der Eltern gegeben werden, die in dieser Zeit ein Kind zur Schule bringen. Alle Schulvorstände machen wir auf den „Wegweiser“ (herausgegeben von P. Smirczewski, St. Ulrich bei München, Bez. Halle) aufmerksam, der seinen Namen mit Recht trägt, daß die geringe Ausgabe reiche Zinsen tragen wird.

Gainichen. Nachdem in der Briefmarkenfälschungsangelegenheit bereits dem Wachtmeister Thiele hier für sein entschlossenes Vorgehen bei Festnahme des Briefmarkenfälschers Schulz seitens des Reichspostamts eine Belohnung verliehen wurde, ist von derselben Stelle jetzt dem Kaufmann Joh. Emil Kasper hier eine Belohnung von 100 Mark dafür zu Teil geworden, daß er zuerst der Polizei Mitteilung von dem Vertriebe der gefälschten Briefmarken machte.

Zum Quartalswechsel

gestatten wir uns, die geehrten Einwohner von Lichtenstein-Gallenberg und den umliegenden Orten zu einem neuen Abonnement auf das in dreimonatigen Jahrgang stehenden

Lichtenstein-Gallnb. Tageblatt

Amtsblatt für den Stadtrat

älteste Zeitung im Königl. Amtsgerichtsbezirk Lichtenstein

ganz ergebenst einzuladen. Wir werden auch im neuen Quartal bestrebt sein, unseren zahlreichen Lesern und Leserinnen stets vom Besten das Beste zu bringen und uns vor allem einen **hohen Nachrichtenendienst** angelegen sein lassen.

Das „Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt“ wird alle wichtigen Vorgänge im engeren und weiteren Vaterlande mit **möglicher Beschleunigung** zur Kenntnis seiner Leser zu bringen und vom **nationalen Standpunkte** aus in Original-Beitritten oder in kürzeren Abhandlungen besprechen und ohne Scheu bestehende oder sich sonstwo erst zeigende Uebelstände im Rahmen des Zulässigen bekämpfen und nach Tüchtigkeit zu beseitigen suchen.

Mit **Befriedigung** sehen wir auf die **Treue unseres großen Leserkreises in Stadt und Land** und auf die immer und immer **zunehmende Beliebtheit und Verbreitung** unseres „Tageblattes“.

Das „Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt“ ist ein beliebtes Familienblatt nicht nur im kgl. Amtsgerichtsbezirk Lichtenstein, sondern besitzt auch in weiterer Umgebung einen **ausgedehnten und stetig wachsenden Leserkreis**, sodaß **Inserate eine starke Verbreitung in den kaufkräftigsten Kreisen** finden.

Unsere Postabonnenten ersuchen wir, die Neubestellung unverzüglich bewerkstelligen zu wollen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt.

Indem wir zu recht regem Abonnement ganz ergebenst einladen, bitten wir auch diejenigen, welche dem „Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt“ noch fern stehen, am 1. April unser „Tageblatt“ zu bestellen.

Probenummern werden jederzeit bereitwilligst und in beliebiger Anzahl abgegeben.

Das Abonnement auf das „Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt“ beträgt vierteljährlich nur **1 Mk. 25 Pfg.**

Hochachtungsvoll

Verlag und Redaktion

des „Lichtenstein-Gallnberger Tageblattes“

(Gebrüder Koch.)

Aus Thüringen.

Gera. Der Arbeiter Wiedemann aus Altdorf stürzte beim Kalklöscheln in die mit Kalk gefüllte Grube und zog sich derartige Brandwunden zu, daß er bald darauf starb. — In Rudolstadt brannten 2 Wohnhäuser nieder. Das Feuer ist von Kindern durch Spielen mit Streichhölzern veranlaßt worden.

Allerlei.

† **Berlin.** Ein schweres Brandunglück, das den Tod zweier Kinder zur Folge hatte, ereignete sich am Mittwoch in Heiligensee bei Tegel. Die Mutter, welche früh in unmittelbarer Nähe der Wohnung auf Arbeit gegangen war, hatte die beiden Kinder eingeschlossen. Sie mußten wohl mit Streichhölzern gespielt haben, sodaß die Betten Feuer fingen und die Kinder erstickten. — Vor den Augen ihres Bräutigams hat sich die 21 Jahre alte Kellnerin Selma A., die aus Breslau stammt, erschossen. Das Motiv der Tat war ein Familienzwist. — Ein Zusammenstoß zweier Güterzüge, bei dem eine Anzahl verladener Pferde getötet und andere verwundet wurden, ereignete sich auf dem Geleise der Lehrter Bahn.

† **Stockholm.** „Stockholm Tidningen“ meldet aus Helsingfors, 43 Geistliche seien verabschiedet worden, weil sie sich geweigert hätten, bei der Durchführung des neuen Wehrpflichtgesetzes mitzuwirken. Das Volksschulseminar in Sordavala sei aus unbekanntem Gründen geschlossen worden.

† **Riel.** Eine überraschende und wertvolle Entdeckung wurde in einem unterirdischen Gewölbe eines städtischen Grundstücks gemacht. Man fand dort 34 D y h o f t W e i n e, die bereits ein Menschenalter lagern. Der vergebliche Eigentümer ist nicht mehr zu ermitteln, da das Gebäude seit langem als Mädchenmittelschule dient und keine geschäftliche Bewertung gefunden hat. Jahre hindurch betrat niemand das versteckte Gewölbe.

Nur eine Träne.

[Nachdruck verboten.]

In einem Grabe stand ich jüngst
Und sah die Blumen, die es trägt,
Ich sah sie lange sinnend an —
Die Blumen barg ein Wasserflug.

Ich dacht des Lebens jung und froh,
Das abgemäht der bleiche Tod,
So ohn Verzug, so bald, so bald —
Schön leuchtete das Morgenrot.

Und wie ich stand so ernst gestimmt,
Da sah ich unweit einen Mann,
Der war so blaß, so totenbleich —
Vom Aug ihm eine Träne rann.

Er stand an einem frischen Grab,
Bestreut mit Blumen schönster Art,
Er sprach kein Wort, kein einzig Wort —
Die Träne rann ihm in den Bart.

Sein Antlitz sprach vom tiefsten Weh,
Von Kummer schwerem Herzeleid,
Noch lange stand am Hügel er,
Der ihm jetzt barg die letzte Freud.

Er weinte eine Träne nur,
Dem letzten Glück, dem letzten Freund —
Wie schwer die eine Träne wog,
Das weiß nur der — der sie geweint.

Emil Wartig.



Poetzsch Röst-Kaffee

ist als eine vorzüglich schmeckende sehr ergiebige, weitverbreitete Marke von

Röst-Kaffee

bekannt. Dieselbe wird von der Grosskaffeerösterei

Richard Poetzsch

in Leipzig, Hoflieferant stets frisch in Originalpaketen (Packung geschützt) von 1/1, 1/2 und 1/4 Pfund Inhalt zu den Preisen von:

100 — 120 — 140 — 160 — 180 — 200 Pfg. pro Pfd. zum Versand gebracht.

Sämtliche Mischungen hält hiermit bestens empfohlen die Verkaufsstelle in **Lichtenstein: Gustav Meyer, Hauptstrasse.**

Amthor's prima Kaiseranzug-Stärke

beste reinweiße, nicht alkalische Stärke

ist zum Kalkstärken und als Kochstärke zu verwenden, macht die Wäsche nicht hart und brüchig, sondern läßt sie geschmeidig.

Man verlange unsere

Broschüre über die verschiedenen Stärkesorten gratis. Vorrätig bei Herren: **Otto Diege i. F. Ed. Mezner, Julius Kuchler, Emil Lindig, Alb. Thuj.**



Friedr. Koblenberg

Goestemünde a. d. Nordsee. Hochseefischer, Fisch-Räucherer u. Marinieranstalt liefert von täglich frischem Fange

billige Seefische!

Wöchentliche Offerten gratis und franko! Wiederverkäufer und Händler überall gesucht.

Lohnzahlungsbücher

für Minderjährige

sind stets vorrätig in der

Markt **Tageblatt-Druckerei** Markt (Gebrüder Koch).

Geld

Darlehne sofort an jeden, jede Höhe collateral. **H. Köhlfel, Berlin W 64, Rildvorto**

Streichfertige Lack- und Firnis-Farben

für Fußboden u. Fenster, garantiert gut trocknend; ferner

alle übrigen Erd- u. chem. Farben,

Lacke

garant. rein. Leinöl-firnis, Terpentinöl, Siccativ, Pinsel, Weißbürsten, Gips, Zement, Schlemmkreide **Drogerie z. rot. Kreuz Curt Liehmann.**

Sahne-Windbeutel

täglich frisch empfiehlt **Emil Tischendorf.**

Gärtner-Lehrling

unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. **Joh. Arno Fischer, Kunst- u. Handelsgärtner, Altenburg (S.-A.), Kottbiter Straße 20g.**

I. Etage.

In unserem Neubau an der **Zwickauerstraße** ist per 1. Oktober d. J. die **I. Etage** (mit Gas, Wasserlosetz etc.) zu vermieten.

Zeichnung liegt in der **Tageblatt-Expedition** am Markt zur Einsicht aus. **Gebrüder Koch.**

Strickmaschinen

in nur bester Ausführung liefern unter Garantie **Rudolph & Thiele, Hohenstein-E.**